GEISTLICHES ZENTRUM
KLOSTER BURSFELDE

## 22.Sonntag nach Trinitatis/
## Gedenktag der Reformation (Reformationsfest)

*Martin Luthers reformatorische Erkenntnis ist die Antwort auf eine existentielle Frage, die ihn lange umtrieb. „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?", hat Luther selbst sie formuliert; heute würden wir vielleicht eher sagen: „Wie kann ich sicher sein, dass mein Leben einen Sinn und einen Halt hat?" Aus dem Studium der Bibel, besonders der Paulusbriefe, gewann Luther die Gewissheit, dass sich der Mensch diesen Sinn und Halt nicht selbst verdienen muss. Diese Botschaft ist eine Absage an alle Versuche, sich selbst zu rechtfertigen. Die eigene Würde kann sich ein Mensch nicht mit seinen persönlichen Eigenschaften, herausragenden Leistungen oder wirtschaftlichen Erfolgen erwerben, sondern sie ist ihm von Gott geschenkt-gratis, allein aus Gnade.*

**Lied**: Ein feste Burg ist unser Gott EG 362
**Wochenpsalm:** Psalm 46
**Leitvers:** The kingdom of God is justice and peace
**Lesung:** Matthäus 5,1-12
**Gebet:** Heiliger Gott, halte uns fest bei deinem lebendigen Wort. Hilf uns, dass wir es im Glauben ergreifen und mit Taten der Liebe bezeugen. Durch unseren Herren Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**Gebet:** Jesus Christus, wir bitten dich um deine Augen und um deine Liebe in unserem Leben. Lass uns in den Menschen, die uns begegnen, dich erkennen. Schenke uns die Kraft, dir nachzufolgen und unser Reden und Handeln nach dir auszurichten.

### Montag
**Lied**: Ein feste Burg ist unser Gott EG 362
**Wochenpsalm:** Psalm 46
**Leitvers:** The kingdom of God is justice and peace
**Lesung:** Matthäus 18,21-35
**Gebet:** Mir ist Erbarmung widerfahren, Erbarmung, deren ich nicht wert; das zähl ich zu dem Wunderbaren, mein stolzes Herz hat`s nie begehrt. Nun weiß ich das und bin erfreut und rühme die Barmherzigkeit. Das muss ich dir, mein Gott, bekennen, das rühm ich, wenn ein Mensch mich fragt; ich kann es nur Erbarmung nennen, so ist mein ganzes Herz gesagt. Ich beuge mich und bin erfreut und rühme die Barmherzigkeit. (Philipp Friedrich Hiller)

### Dienstag
**Lied**: Ein feste Burg ist unser Gott EG 362
**Wochenpsalm:** Psalm 46
**Leitvers:** The kingdom of God is justice and peace
**Lesung:** Philipper 1,3-11
**Gebet:** Unser Gott, wir danken dir, dass du uns in deinen Dienst gerufen hast. Wir wissen, dass wir ohne dich nichts tun können. Wir bitten dich um deiner Güte willen: Führe fort, was du Gutes in uns begonnen hast; bringe zurecht, wo wir Unrecht getan haben; fülle aus, was wir versäumt haben. Wir bitten dich für alle, die in deinem Dienst stehen. Erfülle sie mit deiner liebe, damit sie davon weitergeben können an Menschen, die sich nach Liebe und Zuwendung sehnen.

### Mittwoch
**Lied**: Ein feste Burg ist unser Gott EG 362
**Wochenpsalm:** Psalm 46
**Leitvers:** The kingdom of God is justice and peace
**Lesung:** Römer 7,14-25a
**Gebet:** Gott, himmlischer Vater, du kennst den Zwiespalt in unseren Herzen. Du weißt, wie oft unser Denken, Reden und Tun nicht

übereinstimmen. Überwinde, was uns von dir trennt. Schaffe in uns, Gott, ein reines Herz und gib uns einen neuen, gewissen Geist.

## Donnerstag

**Lied**: Ein feste Burg ist unser Gott EG 362
**Wochenpsalm:** Psalm 46
**Leitvers:** The kingdom of God is justice and peace
**Lesung:** Micha 6,6-8
**Gebet:** Herr, gib uns einen reinen Geist, damit wir dich sehen, einen demütigen Geist, damit wir dich hören, einen liebenden Geist, damit wir dir dienen, einen gläubigen Geist, damit wir dich lieben. (Dag Hammarskjöld)

## Freitag

**Lied**: Ein feste Burg ist unser Gott EG 362
**Wochenpsalm:** Psalm 46
**Leitvers:** The kingdom of God is justice and peace
**Lesung:** 1. Johannes 2,7-17
**Gebet:** Erneure mich, o ewigs Licht, und lass von deinem Angesicht mein Herz und Seel mit deinem Schein durchleuchtet und erfüllet sein. Schaff in mir, Herr, den neuen Geist, der dir mit Lust Gehorsam leist´ und nichts sonst, als was du willst, will; ach Herr, mit ihm mein Herz erfüll. (Johann Friedrich Ruopp)

## Samstag

**Lied**: Ein feste Burg ist unser Gott EG 362
**Wochenpsalm:** Psalm 46
**Leitvers:** The kingdom of God is justice and peace
**Lesung:** Markus 11,24-25
**Gebet**: Barmherziger Gott, es belastet uns, dass wir oft in Unfrieden mit anderen leben. Deshalb bitten wir dich, zeige uns einen Weg zu den Menschen, mit denen wir nicht zurechtkommen, einen Weg der Versöhnung und des Neuanfangs. Nimm uns die Angst, auf den anderen zuzugehen, und stärke unser Vertrauen, dass du heilen wirst, was zerbrochen ist.

## Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

*Die Sehnsucht nach Erneuerung prägt den Drittletzten Sonntag des Kirchenjahres. Woran erkennen wir, dass Gottes Reich angebrochen ist? Wann wird endlich Frieden sein? „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“, heißt es im Wochenspruch. Die Erneuerung beginnt schon jetzt – und steht noch aus. In dieser Spannung leben wir. „Die Erkenntnis traf ihn wie ein Blitz“ – viele erfahren das. Als hätte sich ein Schleier gehoben, sehen wir plötzlich klar. Mit ähnlichen Bildern beschreibt die Bibel Jesu Wiederkommen. Unvermittelt, dennoch unmissverständlich bricht Gottes Gegenwart in unsere Welt – Hoffnung für alle, die unter der Vergeblichkeit ihres Tuns und ihrer Begrenztheit leiden. Hoffnung aber auch für die gesamte geplagte Schöpfung, die oft genug unter dem Menschen stöhnt. Die alten Verheißungen eines Friedensreichs für alle Menschen, in dem Schwerter zu Pflugscharen geschmiedet werden und „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“ – in Jesus Christus sind sie ganz nah gekommen. Darum mahnt der drittletzte Sonntag im Kirchenjahr zur Wachsamkeit und zur entschiedenen Ausrichtung auf ihn. Wo Menschen in seinem Geist leben, wo sie Barmherzigkeit zeigen, keine Vergeltung üben und selbst auf ihre Feinde zugehen, da kann immer wieder flüchtig Gottes Reich aufblitzen.*

**Lied:** Wir warten dein, o Gottes Sohn EG 152
**Wochenpsalm:** Psalm 85
**Leitvers:** Dona nobis pacem
**Lesung:** Lukas 17,20-30
**Gebet:** Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für deine Geduld mit uns. Wir fragen nach deiner Gegenwart und sehen nicht wie nah du uns bist. Wir erwarten das Kommen deines Reiches und nehmen nicht wahr, dass es schon mitten unter uns entsteht. Schenke uns, dass wir jetzt schon leben als Bürger und Erben deines Reiches. Wir bitten dich für alle Menschen, die sich bewusst von dir entfernen, die in den Tag hineinleben, als gäbe es kein Ende der Tage. Lass sie erkennen, dass sie verantwortlich sind für alles, was du ihnen anvertraut hast. Deine Liebe bringe sie zur Umkehr und zum wahren Leben.